B **KULTURWISSENSCHAFTEN**

BE **SCHÖNE KÜNSTE**

BEA **Architektur**

Deutschland

Hoyerswerda

2009 - 2012

BILDBAND

12-4 ***Hoyerswerda*** : die schrumpfende Stadt ; the shrinking city / Stefan Boness. - Berlin : Jovis-Verlag, 2012. - 94 S. : überw. Ill. ; 22 x 29 cm. - ISBN 978-3-86859-196-5 : EUR 28.00
[#2904]

Was wird aus gebauten Utopien, wenn sich die Rahmenbedingungen komplett ins Gegenteil verkehren? Wie wird mit den funktionslos gewordenen Bauten umgegangen? Und was bedeutet das für unseren Umgang mit den Bauten der letzten 50 Jahre allgemein? Haben Gebäude ein Recht, spurlos von der Bildfläche zu verschwinden? Oder müssen sie aller Vernunft zum Trotz erhalten werden? Der vorliegende Bildband mit Fotografien von Stefan Boness provoziert diese Fragen. In 57 Bildern von einereindringlicher Ruhe geht der Fotograf dem Phänomen der schrumpfenden Stadt nach. Die einstige sozialistische Modellstadt reflektiert eine der zentralen Entwicklungen der Stadt im Mitteleuropa: ein schleichender Niedergang und ein Schrumpfungsprozeß mit ungewissem Ausgang. Hoyerswerda ist heute eine sterbende Stadt, auch wenn es zahlreiche Rettungsversuche in Form von Verdichtung und Rückbau gibt und der „Stadtumbau Ost“ notwendige Gelder zur Verfügung stellte. Die Bilder fangen die Folgen des gesellschaftlichen und städtebaulichen Wandels nach 1989 ein und stehen exemplarisch für die damit verbundenen Umbrüche.
Der knappe einleitende Text - zweisprachig auf Deutsch und Englisch (S. 9 und 10) - umreißt das Thema und überläßt es dann dem Betrachter, sich ein Bild zu machen und die Motive zu deuten. Ein etwas ausführlicherer Essay zur Thematik und der Bedeutung Hoyerswerdas als möglichem „Denkmal der Moderne“ wäre durchaus wünschenswert gewesen. Das Buch hätte dies sicherlich bereichert und es davon befreit, nur eine Momentaufnahme von vor sich dahinsiechenden Gebäuden zu sein. Die Fotografien entstanden über einen Zeitraum von drei Jahren (2009 bis 2012) als Langzeitstudie, was vielleicht unserem heutigen Verständnis von Zeit entspricht. In einer Welt, in der Telefongeräte bereits nach einem halben Jahr veraltet erscheinen, mag die Zeitspanne von drei Jahren geradezu utopisch lang sein. Eine

Gegenüberstellung der in dem Band versammelten Aufnahmen mit solchen von vor 20 oder 25 Jahren wäre sehr spannend gewesen, was man etwa an der Studie ***Ortszeit = Localtime*** von Stefan Koppelmann[1] erkennen kann. Erschreckend erscheint zudem, daß Stefan Boness die Stadt nur über ihre Bausubstanz und deren Verschwinden definiert. Kaum ein Bild fängt die Menschen und deren Leben in der Stadtkulisse ein. Wie lebt es sich in dieser Ödnis? Kann überhaupt noch von städtischem Leben gesprochen werden, wenn nur noch die bauliche Hülle bzw. das städtebauliche Skelett einer Stadt existiert aber kein städtisches Leben?
Der Band ist eine fotografische Bestandsaufnahme eines städtebaulichen Großversuchs, mehr nicht. Oder vielleicht doch, denn eines wird bei der Betrachtung der Bilder sehr wohl klar zu Tage: „Hoyerswerda ist kein Einzelfall“, aber es ist nicht überall.

Moritz Kinzel

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://ifb.bsz-bw.de/
http://ifb.bsz-bw.de/bsz371991552rez-1.pdf

[1] ***Ortszeit = Local time*** / Stefan Koppelkamm. Mit einem Text von Ludger Derenthal. [Übers. ins Engl. Michael Robinson]. - Stuttgart ; London : Edition Menges, 2006. - 223 S. : überw. Ill. ; 33 cm. - ISBN 3-936681-03-1 : EUR 48.00.